

“Wir müßten Christus von neuem zu den Armen und den "Kleinen" bringen!”

Auf dem Weg derer, die sich zu Recht enttäuscht fühlen, sind Massen davongelaufen und laufen weiter davon... Das schmerzt..., aber wie viele Ressentiments haben wir bei Menschen in geistlicher oder materieller Not sich ansammeln lassen! Wir müßten Christus von neuem zu den Armen und den "Kleinen" bringen! Denn gerade unter ihnen weilt Er am

liebsten. (Die Spur des Sämanns 228)

21. Juli

Die Armen - sagte unser Freund - sind wie ein geistliches Buch, das mich innerlich weiterbringt, und das Hauptthema meines Gebetes. Sie bereiten mir Schmerz, und weil ich in ihnen Christus begegne, ist es sein Schmerz, der mir wehtut... Und dieses Wehtun läßt mich innewerden, daß ich Ihn liebe und daß ich sie liebe. (Die Spur des Sämanns 827)

Jesus, unser Herr, hat uns Menschen so sehr geliebt, daß Er einer von uns werden wollte, unsere Natur annahm und Tag für Tag Armen und Reichen, Gerechten und Sündern, Jungen und Alten, Heiden und Juden nahe war. Er lebte im ständigen

Gespräch mit allen: mit denen, die
Ihn liebten, und auch mit denen, die
nur darauf aus waren, seine Worte
zu verdrehen, um Ihn verurteilen zu
können. Bemühe dich, es dem Herrn
nachzutun. (Im Feuer der

Schmiede 558)

Macht es dich nicht froh, die Armut
Jesu so ganz von nahem zu teilen?...
Wie schön ist es, sogar Notwendiges
entbehren zu müssen! Aber trage
diese Entbehrungen so wie Er:
unauffällig und schweigend. (Im
Feuer der Schmiede 732)